

Nach demselben System werden auch Doppelstuhlungen mit vier Walzen ausgeführt, es zeigt **Fig. 18, Taf. XIII**, eine solche Anordnung.

§ 52.

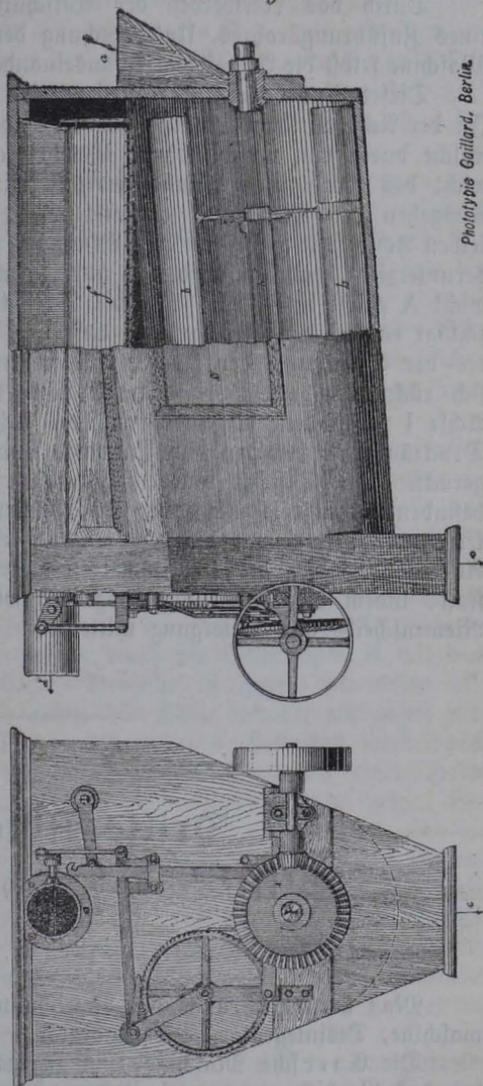
Aspiration für Walzenstuhlungen.

Dieselbe ist für Walzenmüllerei ebenso vorteilhaft wie für Mahlgänge, besonders bei Flachmüllerei und hohen Leistungen ist es vorteilhaft, daß das von den Walzen *z.* kommende Mahlgut gehörig aspiriert wird, wozu der in Rede stehende Apparat sehr zweckmäßig eingerichtet ist.

Das von den Walzen *z.* kommende Mahlgut wird direkt bei *a* (Abbildung 9) in das gut isolierte Gehäuse eingeführt, wo es von einer langsam rotierenden Schaufeltrommel *b* fortwährend umgeschaufelt und langsam in axialer Richtung weiter transportiert wird, bis es bei *c* demselben entfällt, so daß es sich einige Zeit in dem Gehäuse aufhalten muß, während welcher es sich abkühlt, und die sich entwickelnden Dünste beständig durch ein über der Trommel ausgespanntes Filtertuch *f* bei *d* von einem Exhaustor abgesogen werden. Letzteres wird von Zeit zu Zeit durch eine am Gehäuse angebrachte Abkloppvorrichtung von dem anhaftenden Staube befreit. Wird zwischen dem Walzengehäuse und diesem Apparate durch das Laufrohr eine dichte Verbindung hergestellt, so werden auch die schon in diesem sich entwickelnden Dünste mit entfernt, wodurch der Kleisterbildung im Stuhlgehäuse erfolgreich vorgebeugt wird. Dimensionen der ganzen Maschine: Länge 1600, Breite 850, Höhe 1100; der Antriebscheibe: Durchmesser 2500, Breite 60; Touren pro Minute: 60.

Diese Apparate können auch bei Mahlgängen und Stiftenmühlen (Dismembratoren) angebracht werden.

Abbildung 9.



Phototypie Gaillard, Berlin.